Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 3 (1917)
Heft: 50

Artikel: Urnen Lehrerkonferenz
Autor: Gisler
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-539769

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ligionsgeschichte) bei religiös indifferenten, andersgläubigen oder ungläubigen Professoren zu hören. Die Katholiken können verlangen, daß ihre studierenden Söhne und Töchter Gelegenheit haben, diese Wissenschaften nach katholischem Gesichtspunkte kennen und beurteilen zu lernen. Darum ist die Errichtung von Lehrstühlen für ausgesprochen katholische Vertreter dieser Wissenschaften eine Forderung der Gerechtigkeit, der ja in dankeswerter Weise an manchen Hochschulen bereits ganz oder teilweise genügt wurde.

Urner Lehrerkonferenz.

Der 26. November führte die Urnerlehrer zur ordentlichen Winterkonferenz nach Attinghausen. Ein Requiem für den großen Förderer des Schulwesens, Landammann Gustav Muheim sel. bildete die Einleitung der wichtigen Tagung. Hernach ging's tüchtig an die Arbeit. Draußen feierte Meister Winter Geburtstag. Die Schneeflocken wirbelten durch die Luft und der Wind spielte an den Häuserecken zum Tanze auf. Schöneres Wetter zum Drinnensitzen hätte wohl niemand auslesen können.

Nach den kurzen Eröffnungsworten des Vereinspräsidenten beehrte Kollega Tschümperlin die Anwesenden mit dem Vortrag „Auf falschen Pfaden". Es sei die ihm zu Grunde liegende Disposition wiedergegeben:

1. Der Lehrer und sein Unterricht. a. Nützliche Anwendungen oder Moralpredigten. b. Gedankensplitter zum Geschichtsunterricht. c. Der Kampf mit dem Alkohol. d. Ein Mittel, das zum Ziele führt.

2. Blick ins Lehrerleben. a. Nervös. b. Schlechte Launen. c. Eine gefährliche Sache (sexuell-pädag.). d. Behalte, was dein ist, und sei zufrieden.

Einer nähern Wiedergabe dieser Arbeit werde ich mich enthalten, finde ich doch nicht diese fein gewählten Worte (fast jeder Satz war Musik), wie Kollega Tschümperlin. Aber nicht nur formell, nein, auch inhaltlich war es eine prächtige Rede, die großes Studium verriet und den allgemein gespendeten Beifall voll und ganz verdiente. Anschließend fand die Rezension über das Werk „Der kleine Sprachschüler" (Mittelstufe) von O. von Greyerz und D. Studer (Rezensent Kollega Staub) und das „Deutsche Sprachbüchlein für die Unterstufe der Volksschule" (Rezensentin Frl. Lydia Tschabold) statt.

Darf ich's sagen? Diese rief mir die Kunstkritiken eines Kutschera in Erinnerung. Feine Beobachtung in allen Details waren ihr eigen. Auch da zeigte sich, daß den Lehrern nur das Beste gut genug sein darf. Die Diskussion wurde überaus gut benützt und zeitigte den Beschluß, eine Zusammenstellung der Sprachlehre für unsere Verhältnisse nächster Sommerkonferenz zu unterbreiten.

Es folgten die Wahlen. Gern hätte man den ganzen Vereinsvorstand bestätigt, da aber Kollega Schraner 4 Jahre als Aktuar treu seines Amtes gewaltet und sich nicht mehr entschließen konnte, weiter zu amten, wurde einstimmig Frl. Lydia Tschabold an dessen Stelle gewählt. Als nächster Konferenzort wurde Bristen bestimmt. Es soll auch erwähnt sein, daß die H. H. P. Johannes, Schulinspektor des Kreises Einsiedeln und Kommissar Zurfluh die Versammlung durch ihre Gegenwart beehrten.

Da sich das Gerücht bestätigte, daß deutsche Internierte auf dem Rütli, unserm Nationalheiligtum, eine Hindenburg-Feier veranstalteten, überreichte die Versammlung der Rütlikommission folgendes Protesttelegramm:

„Die, an historischer Stätte in Attinghausen versammelten Lehrer und Schulmänner des Kantons Uri, sprechen ihr Befremden aus über die jüngst von deutschen Internierten veranstaltete Hindenburgfeier auf ureigenem Schweizerboden. Das Rütli allein der Schweizerjugend."

Der zweite Teil, eröffnet durch ein gutes, reichliches Mittagessen im Gasthaus „Zur Burg", nahm um 1 Uhr seinen Anfang. Leider verflogen die wenigen Stunden gemütlichen Zusammenseins viel zu rasch. Gewiß ist diese Versammlung würdig, ihrer Vorgängerin vom Rütli an die Seite gestelllt zu werden; mögen noch viele solche folgen.

Gisler.

Schulnachrichten aus der Schweiz.

Staatsbürgerlicher Unterricht. Beschlussesentwurf des Bundesrates. Am 7. Dezember wurde der Presse folgende Agenturmeldung zugestellt, zu deren Inhalt wir in nächster Nummer Stellung nehmen werden:

Der Bundesrat unterbreitet der Bundesversammlung einen Beschlussesentwurf über die Beteiligung des Bundes an den Bestrebungen für die Förderung der nationalen Erziehung. Demnach unterstützt der Bund diese Bestrebungen in folgender Weise: Er leistet Beiträge an Kurse für die Ausbildung von Lehrkräften für den staatsbürgerlichen Unterricht in den verschiedenen Schulstufen. Der Bund subventioniert diese Kurse in der Weise, daß er die allgemeinen Unkosten trägt und die Honorierung der Kursleiter sowie die Hälfte der Reise- und Verpflegungskosten für Kursbesucher übernimmt. Der Bund trägt die Kosten der unter Mitwirkung der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren herauszugebenden Unterrichtsmittel für die Lehrer. Die Selbständigkeit der Kantone auf dem Gebiete des Schulwesens bleibt gewahrt. Es steht den Kantonen frei, ob und wie weit sie von den hiervor erwähnten Lehrkursen und Unterrichtsmitteln Gebrauch machen wollen oder nicht. Für diese Zwecke wird in den eidgenössischen Voranschlag jährlich ein angemessener Betrag aufgenommen. Der Bundesrat erläßt die erforderlichen Ausführungsbestimmungen. Dieser Beschluß tritt als nicht allgemein verbindlicher Natur sofort in Kraft.

Schwyz. Einsiedeln. Teuerungszulagen. Schul- und Bezirksrat beschlossen einstimmig, den 15 Lehrschwestern und den 13 Lehrern die Teuerungszulage wieder auf je 200 Fr. festzulegen und den Lehrern (bei bisherigem Gehalt von 2000 Fr.) je 100 Fr. und den Schwestern je 50 Fr. Gehaltszulage zu geben. Wir hoffen, daß die Bezirksgemeinde diesem ehrenvollen Beschlusse zustimme.

Zug. Lehrerkonferenz. Die diesjährige Herbstkonferenz der Lehrerschaft des Kantons Zug fand am 21. Nov. in Baar unter dem Vorsitz von H. H. Prälat Rektor Keiser statt. Der Vorsitzende betonte in seinem Eröffnungswort besonders, daß der Unterricht nur in Verbindung mit einer religiösen Erziehung wahrhaft befruchtend wirke. Hierauf referierte Sekundarlehrer Brunner von